



DAS ORTSGESPÄRÄCH.

für den Ortsteil Schnathorst

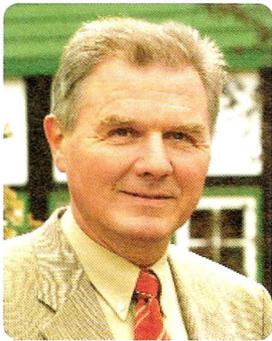
29. Jahrgang, Nr. 1 / Mai 2008



Lebendige Kultur in der Gemeinde Hüllhorst

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Herzlich Willkommen: Neues Wohnheim der Lebenshilfe in Hüllhorst · Die Familienseite
Einstimmiger Vorschlag: Wilhelm Henke soll Bürgermeister bleiben
Nominiert für die Bundestagswahl: Achim Post · Jugendseite: **FSJ-Stelle ausgeschrieben**
Die Schülervvertretung der Gesamtschule und die Schülersprecherein Yasemin Bayram
Hüllhorster Firmenportrait: Buchhandlung Hüllhorst · **KiBiz: Betreuung der Kleinsten**
Nachrichten aus Schnathorst



Liebe Mitsbürgerinnen,
liebe Mitsbürger!

Diese Ausgabe des „ORTSGESPRÄCHS“ widmet sich dem Thema „Kultur“. Kultur bereichert auch in Hüllhorst das Zusammenleben und fördert damit zugleich die Lebensqualität: Viele kreative Menschen gestalten bei uns ein umfangreiches, attraktives Kulturleben und machen es zu einem Markenzeichen in unserer Gemeinde. Die Angebote tragen deshalb dazu bei, gern in Hüllhorst zusammen zu leben.

Auf der Kahlen Wart, in Schulen und Dorfgemeinschaftshäusern aber auch in Privathäusern und Gärten sind wir immer wieder eingeladen zuzuhören, zuzusehen oder auch mitzumachen. Die Ilexhalle mit ihren mehr als 500 Sitzplätzen steht darüber hinaus für besondere Aktionen zur Verfügung. Ein besonderes High-Light war sicherlich der kürzlich durchgeführte Gospelworkshop mit dem anschließenden Konzert verschiedener Chöre aus unserer Gemeinde und darüber hinaus. Auch die Gesamtschule mit ihrem breiten Kulturspektrum bietet uns hier immer wieder etwas Neues. Das gesamte Angebot soll aber auch zum Mitmachen anregen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Gemeinde stärken. Die Präsentation der kulturellen Vielfalt trägt viel zum Verständnis für die Lebensgewohnheiten aller Bevölkerungsgruppen bei.

Ob für Jung und Alt, Alteingesessene oder Zugezogene, die kulturellen Aktionen schaffen persönliche Kontakte. Kultur ist damit ein nicht zu unterschätzendes Bindeglied. Sie zu organisieren ist allerdings immer wieder ein großer Kraftakt und setzt die Kooperation zwischen Kulturschaffenden und immer öfter auch mit Sponsoren voraus. Hierfür danke ich ausdrücklich allen Beteiligten.

Ich bin sehr froh, dass es in Hüllhorst so viele engagierte Bürgerinnen und Bürger gibt, die sich für die Kulturarbeit und somit auch für die Steigerung der Lebensqualität einsetzen.

Wilhelm Henke
(Bürgermeister)



Das „ORTSGESPRÄCH“ ist die Bürgerzeitung der SPD in Hüllhorst. Sie besteht seit 1980 und wird durch Spenden der SPD-Ratsmitglieder finanziert.

Redaktion: Ulrich Asmus, Anja Schwappe, EWi Rahe, Horst Jording, Eckhard Müller, Reinhard Wandtke, Frank Hagemeister.

eMail: ortsgespraech@spd-huellhorst.de

Internet: www.spd-huellhorst.de

Gestaltung: U. Asmus, E.-W. Rahe, A. Schwappe

Verantwortlich: Impressum auf Seite 16 dieser Ausgabe.

Ein TIPP: Sammeln Sie die „ORTSGESPRÄCH“-Ausgaben und Sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.

In diesem „ORTSGESPRÄCH“

Kultur in Hüllhorst:
Kulturring füllt Lücken und fördert Kreatives. 3

Die Familienseite 6

Abstimmung für den Bundestag
Post für Berlin! 7

Lebenshilfe Lübbecke:
Neues Wohnheim! 8

Bürgermeister erneut nominiert
Wilhelm Henke 9

Serie: Jugend in Hüllhorst
**Yasemin Bayram
Schülersprecherin 10**

Die Jugendseite: 11

**Betreuungsangebote
für die Kleinsten 12**

Serie: Firmenportrait
**Buchhandlung
Hüllhorst 13**

**Rund um die
Gemeinde Hüllhorst 14**

**Nachrichten
aus dem Ortsteil 16**

Bitte keine Werbung?

Immer wieder treffen die ehrenamtlichen Verteiler des „ORTSGESPRÄCHES“ auf Briefkastenaufkleber mit dem Wunsch „Bitte keine Werbung einwerfen“. Diese Zeitung ist anzeigenfrei und versteht sich seit mehr als 28 Jahren als Bürgerinformation für die Ortsteile der Gemeinde Hüllhorst. Veröffentlichungen von politischen Parteien gelten auch rechtlich nicht als Werbung. Wenn Sie in Zukunft aber dennoch auf das „ORTSGESPRÄCH“ verzichten wollen, dann benachrichtigen Sie uns bitte (Adresse s.S. 16). Wir werden unsere Verteiler informieren.

Kultur in der Gemeinde Hüllhorst

Hüllhorster Kulturring ist „Lückenfüller“ und Kreativitätsbeschleuniger

Er versteht sich selbst als „Lückenfüller“, denn die Kultur wird von vielen aktiven Vereinen und Gruppen in der Gemeinde getragen. Doch der Kulturring Hüllhorst kann sich seit 1999 durchaus selbstbewusst auch als „Kreativitätsbeschleuniger“ der heimischen Kulturarbeit bezeichnen: Er vernetzt, koordiniert und ergänzt die vielfältigen kulturellen Aktivitäten in der Gemeinde.

Kultur als Wirtschaftsfaktor

Angefangen hat alles mit einer deutlichen Kritik: Die Industrie- und Handelskammer hatte 1998 eine Umfrage zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei den Gewerbetreibenden gestartet.

Das Ergebnis: Hüllhorst ist Spitze als Wirtschaftsstandort, doch die kulturellen Angebote lassen zu wünschen übrig. Das war die Geburtsstunde des neuen Kulturrings.



Kunst in Hüllhorst: Alle Werke, die beim Künstlersymposium 2000 entstanden sind, stehen heute noch an verschiedenen Standorten in der Gemeinde. Hier die Metallskulpturen vor dem Maschinenbaubetrieb MBS in Schnatborst.

Es ging in der Anfangsphase vor allem darum, die vorhanden Vereinsaktivitäten zu bündeln, denn der Kulturring wollte auf keinen Fall als Konkurrenz zu den bestehenden Kulturaktivitäten auftreten und das will er bis heute nicht.

Hohe Anerkennung, wenig Aktive

Das ist auch der Grund dafür, dass der Verein selbst nur wenig aktive Mitglieder hat, denn „Mehr als 50% unserer 73 Mitglieder sind örtliche Vereine, die von dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder leben. Da bleibt oft wenig Zeit, sich neben den eigenen Vereinsaktivitäten auch noch im Kulturring einbringen zu können“, so der Vorsitzende Heinz-Gerhard Bartelheimer.

Internationales Künstlersymposium in Hüllhorst

Zu den Sternstunden des Vereins gehört sicherlich das internationale Künstlersymposium im Jahre 2000. Sieben Künstler lebten zwei Wochen in der Gemeinde und gestalteten Kunstwerke, die allesamt bis heute zu bewundern sind. ➤

Heinz-Gerhard Bartelheimer Vorsitzender des Hüllhorster Kulturrings



Engagiert, pragmatisch und mit Visionen für die Hüllhorster Kulturarbeit führt er seit seiner

Gründung im Jahre 1999 den Hüllhorster Kulturring.

Neue Ideen finden bei ihm immer ein offenes Ohr und ihre Umsetzungen scheitern allenfalls an den personellen Kapazitäten seines Vereins.

Der 52jährige Dipl. Sozialarbeiter hat zwei erwachsene Söhne und lebt mit einer Lebensgefährtin und ihrer Tochter im Hüllhorster Mühlenweg. Er ist als Bereichsleiter der Jugendhilfe im Espelkamper Ludwig-Steil-Hof tätig. Seit seinem 14. Lebensjahr spielt er aktiv Tischtennis und auch beim Segeln kann er sich von seinem beruflichen und ehrenamtlichen Engagement entspannen. Die Hüllhorster Kulturszene ist für ihn in ihrer Vielfältigkeit kaum zu überbieten.

Wünschenswert wären für ihn darüber hinaus noch bessere Übungs- und Auftrittsmöglichkeiten für (junge) Rockbands. Außerdem wünscht er sich eine kulturelle Kneipenszene mit Liedermachern und Kleinkunst.

Für den Kulturring wäre es schön, mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu haben, die sich ehrenamtlich für die Hüllhorster Kulturarbeit einsetzen wollen.



Kultur hat einen Standort: Für den Kulturring ist die neue „Ilex-Halle“ an der Gesamtschule ein großer Gewinn.

Lokale Kulturveranstalter

- Kulturtreibende Vereine und Gruppen (Chöre, Orchester und Theatergruppen)
- Kulturring Hüllhorst e.V.
- Heimatvereine in der Gemeinde Hüllhorst
- Volkshochschule Altkreis Lübbecke
- Jugendmusikschule Hüllhorst
- Fördervereine der Gesamtschule sowie der Grundschulen
- Kirchengemeinden in der Gemeinde Hüllhorst (Hüllhorst, Oberbauerschaft, Schnathorst/Tengern)
- Kindergärten und Kindertageseinrichtungen
- Jugendinitiative Ilex e.V.
- Jugendpflege und Gleichstellungsstelle der Gemeinde Hüllhorst
- Volksbank Schnathorst/Sparkasse Minden-Lübbecke
- Lagerhaus Schnathorst
- Wiehen-Thermestruckmeier
- Walter Skaletz
- CVJM Tengern/Sven Öpping

Der Vorstand des Hüllhorster Kulturrings

Vorsitzender:

Heinz-Gerhard Bartelheimer

Stellv. Vorsitzende:

Dietlind Ramspoth

Geschäftsführerin:

Maria Chryssoulis

Stellv. Geschäftsführer:

Dirk Oermann

Kassiererin:

Monika Tiemeier

Stellv. Kassierer:

Horst Niedringhaus

Beisitzer:

Bürgermeister Wilhelm Henke

Beate Hallmann

Beisitzerinnen

aus dem Künstlerkreis:

Irene Frieze

Renate Burger

Regelmäßige Angebote

Der Kulturring füllt die Lücken im kulturellen Angebot der Gemeinde und hat sich in den letzten neun Jahren mit seinen regelmäßigen Angeboten einen guten Ruf auch über die Gemeindegrenzen hinaus erarbeitet:

- Der Neujahrsempfang an jedem 2. Montag im neuen Jahr
- Das Frauenkabarett an Weiberfastnacht (Donnerstag vor Rosenmontag) gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle Hüllhorst und der Volkshochschule Altkreis Lübbecke
- Eine Musikveranstaltung im Frühjahr mit der Lübbecke Ten-Sing-Gruppe
- Eine Kabarett-Veranstaltung (2008: Die „Bulle männer“)
- Der Schülerbandwettbewerb (in diesem Jahr erstmalig durchgeführt)
- Ausschreibung eines Kunst- und Kulturpreises
- Koordination des „Hüllhorster Künstlerkreises“

Mitglied werden

Wer die Kulturarbeit in der Gemeinde Hüllhorst unterstützen möchte, kann natürlich auch mitmachen und Mitglied werden. ■

Der Kulturring im Internet:
www.huellhorst.de/kultur

Auf einen Blick

Kultur in Hüllhorst

Orchester/Bands

- **Dorfkapelle** Oberbauerschaft
- **Schnathorster Blasorchester**
- **Gruppen der Jugendmusikschule**
- **Posaunenchor** Hüllhorst
- **Posaunenchor** Oberbauerschaft
- **Posaunenchor** Schnathorst
- **Posaunenchor** Tengern
- **Schulbands** der Gesamtschule Hüllhorst
- **Blockflötengruppe** des Heimatvereins Oberbauerschaft
- **Gitarrenkreis** der Kirchengemeinde (Pfarrbezirk Tengern)
- **Orchester** der Baptisten Brüdergemeinde (Kinderorchester, Erwachsenenorchester, Blasorchester, Streichorchester)

Literatur/Lesungen

- **Bücherstammtisch** der Buchhandlung Hüllhorst
- **Heimische Autoren** Literaturkreis der Volkshochschule

Chöre

- **Chorgemeinschaft "Am Wiehen"** Schnathorst-Rothenuffeln
- **Gospelchor** der Kirchengemeinde Schnathorst
- **Crossing Voices** Heimatverein Singkreis Ahlsen-Reineberg
- **Shantychor** Heimatverein Singkreis Ahlsen-Reineberg
- **Gemischter Chor** Heimatverein Singkreis Ahlsen-Reineberg
- **Gemischter Chor** Oberbauerschaft
- **Kirchenchor** Hüllhorst
- **Kirchenchor** Schnathorst
- **Kirchenchor** Oberbauerschaft
- **Chöre** der Baptisten Brüdergemeinde (Kükenchor, Kinderchor, zwei Erwachsenenchöre)
- **Ten Sing** Lübbecke, CVJM Kreisverband Lübbecke
- **Schulchor** der Gesamtschule Hüllhorst

Volkstanz

- **Volkstanzgruppe** des Heimatvereins Oberbauerschaft
- **„Quertänzer“** (Squaredance) des Heimatvereins Singkreis Ahlsen-Reineberg

Theatergruppen

- **Kahle-Wart-Spiele** Heimatverein Oberbauerschaft
- **Ahlser Dorfabend** Heimatverein Singkreis Ahlsen-Reineberg
- **Büttendorfer Theaterabende** Naturfreunde Büttendorf
- **Rucksacktheater** Ehrenamtliche Theatergruppe zugunsten des Kindergartens Huckepack (Hüllhorst)

Bildende Kunst

- **Hüllhorster Künstlerkreis**
- **Ausstellungen** in der Wiehentherme/F. Struckmeier (Haus Reineberg) und in der Volksbank Schnathorst
- **Atelier** für Bildhauerei, Thorsten Held, Oberbauerschaft
- **Atelier** für Malen und Zeichnen, Doris Vortmeyer, Hüllhorst

Puppentheater

Kukole - Kultur-Kommunikation-Leben (Karin Müller)

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hinweise und Anregungen bitte an die Redaktion „ORTSGESPRÄCH“ (ortsgespraech@spd-huellhorst.de), an die Gemeindeverwaltung (Dirk Oermann, Tel.: 05744/931512) oder an den Hüllhorster Kulturring (kulturring@huellhorst.de).

„ORTSGESPRÄCH“-

Familienseite



„Seitenstark“

Sicherheit für Kinder im Internet: Das wünschen sich alle Eltern, deren Kinder im Internet chatten, surfen und spielen. Seit nunmehr 5 Jahren gibt es das Netzwerk „Starke Seiten für Kinder im Internet“. Ziel ist es, gute Angebote für Kinder zu schaffen und auch kindgerechte Angebote vorzuhalten. Damit soll mehr Sicherheit beim Surfen und Chatten erzielt werden. Zu den vielen Projekten zählen „Mobbing - Schluss damit“ für betroffene Kinder, Themen wie „Familienrat“, Förderung und Finanzen, Recht, Arbeitswelt, Betreuung und Erziehung, Hilfe und Beratung für Familien, Migration, „Eltern werden älter“ und vieles mehr.

Seit Kurzem gibt es auch den Verein „Seitenstark“, der sich die Förderung nicht-kommerziell orientierter Kinderseiten auf die Fahnen geschrieben hat und Mitstreiter sucht.

www.seitenstark.de

Unter dieser Internetadresse gibt es viele Bilder und attraktive Angebote für Kinder zu finden: Sichere, kindgerechte Seiten, die Wissen schaffen.

Bei Rückfragen:

Sandra Ostermann
Deutsches Kinderhilfswerk
Berlin: 030 / 30 86 93 25
eMail: presse@seitenstark.de

Neu: Hüllhorster Eltern-Notruf

Helfende Familien für das „Notruf-Team“ gesucht

Mit dem ersten Hüllhorster Eltern-Notruf soll ein Angebot für Familien und Alleinerziehende aus der Gemeinde Hüllhorst geschaffen werden, die kurzfristig in eine Betreuungsnotlage geraten sind. Das Angebot gilt zunächst für Familien mit Babys und Kleinkinder im Alter bis zu 3 Jahren.

Ob eine akute psychische Krisensituation oder krankheitsbedingte Notfälle vorliegen, es gibt viele Situationen, die eine schnelle und unbürokratische Entlastung der Familien bei der Kinderbetreuung nötig machen.

Deshalb werden helfende Familien gesucht, die sich für ein paar Tage um die Kinder kümmern, damit die Eltern wieder Kraft schöpfen und Erholung finden können. Die Anonymität der Hilfesuchenden wird auf jeden Fall gewahrt!

Ein Projekt des Hüllhorster Bündnisses für Familien.



Wer als Familie im Notfall-Team mitmacht, erhält eine spezielle Ausbildung und ein Zertifikat des Familienbildungswerkes PariVital in Lübbecke.

Wer sich für dieses neue Angebot interessiert und gerne im Notruf-Team mitarbeiten möchte, erfährt unverbindlich mehr bei

Birgit Breder: 05741 / 12232
evangelisches Familienzentrum Oberbuaerschaft „Arche“

Neuer „Familienwegweiser“ in Hüllhorst

Die Arbeitsgruppe „Betreuungsangebote und Familienbildung“ im Hüllhorster Bündnis für Familien hat einen Wegweiser für Familien erstellt. Er gibt eine Orientierung für Eltern, Großeltern, Kinder und Jugendliche: Von der Schwangerschaft bis zur Berufsausbildung ist es oft ein langer und turbulenter Weg. Diesen Weg muss niemand alleine gehen. Dafür bieten zahlreiche Gruppen, Vereine, Institutionen und Beratungsstellen hier in der Umgebung ihre Unterstützung an.



E.-W. Rabe, Franziska Rossel, Maria Chryssoulis, Wilhelm Henke (v.l.n.r.) zum Start des Familienwegweisers im Internet.

Nähere Informationen bei Edith Nedelmann: 05744 / 9315-17
oder im Internet unter: www.huellhorst.de/familienwegweiser

Erfolgreiche SPD-Mitgliederabstimmung

Post für Berlin

Achim Post mit 62,1% als Nachfolger für den Bundestagsabgeordneten Lothar Ibrügger nominiert

Die Mitglieder der SPD im Kreis Minden-Lübbecke konnten direkt entscheiden, wer bei der kommenden Bundestagswahl im Herbst 2009 die Nachfolge für den langjährigen Bundestagsabgeordneten Lothar Ibrügger antreten soll. 713 Mitglieder machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Mit 443 Stimmen setzte sich Achim Post klar gegenüber seinen drei Mitbewerbern und einer Mitbewerberin durch. Das entspricht einer Zustimmung von mehr als 62%.

Ein großer Vertrauensbeweis

„Es war ein sehr gutes Bewerbungsverfahren, und es hat sich gelohnt, sich der Diskussion zu stellen“, so Achim Post am Ende von 10 öffentlichen Veranstaltungen in allen Städten und Gemeinden seines Wahlkreises.

Kritische Fragen auch aus der Gemeinde Hüllhorst

Auch bei der Vorstellung im Dorfgemeinschaftshaus Schnathorst wurde Klartext geredet. Soziale Gerechtigkeit, Agenda 2010, Klimaschutz, Rente, Pendlerpauschale und Steuergerechtigkeit, Arbeits- und Ausbildungsplätze, Bildungspolitik und Auslandseinsätze der Bundeswehr: Achim Post hat klare Positionen und kennt auch die unterschiedlichen Interessen der Politik in Berlin.

Klartext!

„Bei mir werden die Bürgerinnen und Bürger immer wissen, woran sie sind“, betonte Achim Post in seiner Vorstellung. „Es ist notwendig, die Interessen der Generationen und die Zukunft der Kinder, die Konflikte zwischen Arm und Reich, die Klimafrage und die wirtschaftlichen Interessen und nicht zuletzt den gerechten Arbeitsmarkt im Interesse der Menschen zusammen zu bringen. Dabei werden auch die deutschen Interessen in einem vereinten Europa immer wichtiger“.

Demokratische Tugenden

Glaubwürdigkeit, Geschlossenheit und immer ein offenes Ohr für die Probleme der Menschen gehören für Achim Post persönlich und im politischen Alltag zu den Grundtugenden der Politik.

Lothar Ibrügger verabschiedet sich nach 33 Jahren aus der aktiven Politik im Kreis Minden-Lübbecke



Seit 1976 vertritt Lothar Ibrügger als direkt gewählter Abgeordneter die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Minden-Lübbecke im Deutschen Bundestag. In neun Wahlen gewann er für die SPD ununterbrochen den Wahlkreis und das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler.

Achim Post



Er ist ein erfahrener Manager in der Politik und doch immer mit beiden Beinen auf der Erde geblieben. Der 48jährige Achim Post kennt sich auf allen politischen Entscheidungsebenen aus.

Auch Außenminister Frank-Walter Steinmeier schätzt seinen Rat und hat ihm noch am Abend der Nominierung gratuliert. Post ist beim SPD-Parteivorstand als stellvertretender Bundesgeschäftsführer in Berlin zuständig für internationale Politik. Zuvor war er Geschäftsführer der SPD im Europaparlament. Begonnen hat seine berufliche Karriere als Mitarbeiter verschiedener Bundestagsabgeordneter aus Ostwestfalen-Lippe und als Vertrauter von Hans-Jügen Wischniewski (genannt: Ben Wisch), dem Kanzleramtsminister unter der Regierung von Helmut Schmidt.

Achim Post ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und evangelisch, geboren 1959 in Rahden. In Espelkamp ist er aufgewachsen und zur Schule gegangen, Abitur 1978 am Söderblom-Gymnasium. Danach Zivildienst beim Behindertenfahrdienst des DRK in Minden. Das Studium der Soziologie mit dem Schwerpunkt Öffentliche Verwaltung schloss er 1986 an der Universität Bielefeld mit Diplom ab. Seit 1976 ist er Mitglied der SPD und seinem Ortsverein in Espelkamp treu geblieben.

Internet: www.achim-post.de

Neues Wohnheim in Hüllhorst Lebenshilfe Lübbecke baut am Drosselweg

Am 1. April wurde das neue Wohnheim der Lebenshilfe Lübbecke am Drosselweg in Betrieb genommen. Auf einem 5.200 Quadratmeter großen Grundstück entstehen Wohnplätze für 24 Menschen mit Behinderung. Zwölf Plätze davon sind für Rollstuhlfahrer vorgesehen.

Persönlicher Lebensraum

Das neue Wohnheim der Lebenshilfe Lübbecke besteht aus drei Wohneinheiten, in denen je acht Bewohner leben können. Alle Räume sind als Einzelzimmer mit Bad geplant worden. Jede der drei Gruppen verfügt über eine eigene Küche, Gemeinschafts- und Funktionsräume sowie über ein Pflegebad.

Nähe zum Ortskern

Die Einrichtung befindet sich in einer Siedlung in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ortskern. Damit ist auch der Zugang zu den Bushaltestellen für die Bewohner sicher gestellt. Auch der WEZ ist in wenigen Minuten erreichbar, Apotheke, Banken sowie alle wichtigen Geschäfte und öffentliche Einrichtungen bieten den Bewohnern die Möglichkeit, am Leben in Hüllhorst aktiv teilzunehmen.

Zusammen leben

Rund einhundert Meter entfernt sind die Sport- und Freizeitanlagen der Gesamtschule Hüllhorst. Ebenso sorgt die Ilex-Halle als kultureller Ort der Begegnung für die Integration der Einrichtung und ihrer Menschen, die dort ihr neues Zuhause haben.

Mehr als zwei Millionen Euro investierte die Lebenshilfe in dieses neue Haus in Hüllhorst. 18 neue Arbeitsplätze konnten auf diese Weise geschaffen werden. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten in Voll- und Teilzeit aufwendige Pflege- und Betreuungsarbeit.

Finanzielle Hilfe

Am 5. April fand ein Benefizkonzert zugunsten dieses Neubaus statt. Rund 100 Musiker und Sänger des Landespolizeiorchesters NRW und des Gemischten Chors



Freuen sich auf gute Nachbarschaft: Die Heimleiterinnen Michaela Altemeier-Schrand und Claudia Dierkes

Leteln fanden sich hierfür in der Stadthalle Lübbecke ein und präsentierten musikalische Leckerbissen von Folklore, Pop-Songs bis Blasmusik.

Eine lange Erfolgsgeschichte

Seit 45 Jahren gibt es bereits die Lebenshilfe Lübbecke, während die Bundesvereinigung „Lebenshilfe“ in diesem Jahr schon ihren 50. Geburtstag feiert. Herzlichen Glückwunsch!

Willkommen in Hüllhorst!

Bürgermeister Wilhelm Henke freut sich: „Ich wünsche unseren neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die im Hüllhorster Wohnheim ihr neues Zuhause finden, alles Gute. Hier kann ein gemeinsames Leben mit allen auch in unseren Vereinen und Gruppen stattfinden.“



Gemütliche Atmosphäre: Ein Wohn- und Essraum mit Komfort. Das ganze Haus ist in warmen und lebensfrohen Farben gestaltet. Besucher können am Tag der offenen Tür alles besichtigen.

Lebenshilfe Lübbecke lädt ein:

Mittwoch, 25. Juni
ab 15:00 Uhr
Tag der offenen Tür
im Wohnheim am Drosselweg



www.lebenshilfe-luebbecke.de

Wahltricksereien im Rüttgers-Club

Kommentar
von Ernst-Wilhelm Rahe

Mitglied im Landesvorstand der NRWSPD

Die schwarz-gelbe Landesregierung unter Ministerpräsident Rüttgers hat beschlossen, die Kommunalwahl vorzuverlegen und gemeinsam mit der Europa-Wahl am 7. Juni 2009 stattfinden zu lassen.

Die SPD in NRW hatte vorgeschlagen, die Kommunalwahl mit der Bundestagswahl im Herbst 2009 zu koppeln, weil die Amtszeit der Gemeinderäte im Oktober 2009 endet.

Durch die vorgezogene Wahl müssen die im Juni neu gewählten Rats- und Kreistagsmitglieder also fünf Monate warten, bis sie ihr Amt antreten können.

CDU und FDP in Nordrhein-Westfalen erhoffen sich im Juni bessere Wahlergebnisse, weil die Wahlbeteiligung bei der Europa-Wahl traditionell niedriger ist als bei der Bundestagswahl.

Von einer niedrigen Wahlbeteiligung profitiert vor allem die FDP, die um den Einzug in die Kommunalparlamente fürchten muss.

Schwarz-gelb hat also Angst vor den Wählerinnen und Wählern?

Ganz offensichtlich ja, denn wer solche Tricksereien nötig hat, macht sich gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern lächerlich und gehört zurecht abgewählt!

Taktische Manöver, um sich Stimmenvorteile zu verschaffen, schaden zudem der Demokratie und stärken nicht gerade das Vertrauen in die Politik.

Konferenz der SPD in Hüllhorst

Wilhelm Henke soll Bürgermeister bleiben!

Einstimmig hat sich die letzte Gemeindeverbandskonferenz der SPD in Hüllhorst dafür ausgesprochen, den amtierenden Bürgermeister Wilhelm Henke erneut zur Wiederwahl vorzuschlagen. Bei der Kommunalwahl 2009 tritt der 58jährige Verwaltungsexperte damit zum dritten Mal an.

56,5%: Ein großer Vertrauensbeweis

Bei der letzten Kommunalwahl im Jahre 2004 wurde er mit 56,5% der Stimmen direkt von den Wählerinnen und Wählern der Gemeinde Hüllhorst in seinem Amt als Bürgermeister bestätigt. Das war ein großer Vertrauensbeweis für die erfolgreiche Arbeit.

Hüllhorster mit Erfahrung

Wilhelm Henke hat zwei erwachsene Kinder und lebt mit seiner Ehefrau Marlies im Hüllhorster Neubaugebiet „Kalte Welle“. Der Dipl. Verwaltungswirt hat viel Erfahrung in der Kommunalpolitik und in der Verwaltung. Vor seiner Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst beim Regierungspräsidenten in Detmold ab-

solvierte er seine Verwaltungslehre bei der Stadt Espelkamp. 1973 wechselte er zur Stadt Lübbecke, wo er zuletzt als Leiter des Schul- und Kulturamtes tätig war. 1994 wählte ihn der Hüllhorster Gemeinderat zum Beigeordneten. Bei der Kommunalwahl 1999 wurde er zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde gewählt.

Nah dran!

Sein besonderes Markenzeichen ist die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern sowie zu den örtlichen Vereinen. In seiner jährlichen „Sommertour“ diskutiert er gemeinsam mit den Ortsvorstehern und den Bürgerinnen und Bürgern über Fragen und Probleme in den Hüllhorster Ortsteilen. ■



Seit 1999 ist Bürgermeister Wilhelm Henke Chef im Hüllhorster Rathaus. Die SPD in Hüllhorst hat ihn einstimmig zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Serie: Jugend in Hüllhorst (Teil 2)

Schülervertretung der Gesamtschule Hüllhorst

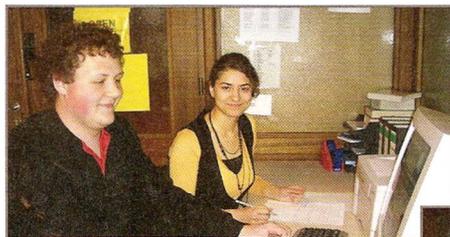
Mitbestimmen und Interessen vertreten!

Zwischen Veranstaltungsmanagement, Gremienarbeit in der Schule bis zur individuellen Seelsorge bei Konflikten und Problemen reicht das Spektrum der Aufgaben der Schülervertretung an der Gesamtschule Hüllhorst. An der Spitze steht die Schülersprecherin Yasemin Bayram mit ihren drei Stellvertretern Nele Lengfeld, Vitali Derksen und Franziska Rahe sowie den Schülervertretern Marc Rebeschke und Oliver Schumann. Der Kern besteht aus 12 aktiven Schülerinnen und Schülern, Jugendliche die sich neben dem Unterricht für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler engagieren.

Sprachrohr für 1.211 Mitschüler/innen

An den entscheidenden Gremien wirken sie mit, die 47 Klassensprecherinnen und Klassensprecher sowie das Team aus der Schülervertretung: In der Schulkonferenz, den Fachkonferenzen in der Bezirksschülervertretung Minden-Lübbecke und nicht zuletzt in den Gremien des Fördervereins und des Mensaver eins.

Sie haben regelmäßig Besprechungen mit der Schulleitung und kümmern sich um große und kleine Konflikte im Schulalltag. Damit ist die Schülervertretung eine aktive Säule im Schulleben der Gesamtschule.



Im Einsatz für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler: Schülersprecherin Yasemin Bayram und Schülervertreter Marc Rebeschke.

Mitmischen auch in der Bildungspolitik

Auch bei bildungspolitischen Fragen mischt die Schülervertretung mit. So wurde im letzten Jahr z.B. eine Unterschriftenaktion gegen die neuen Kopfnoten gestartet, die von der Landesregierung eingeführt wurden.

Erreichbar ist die Schülervertretung

dienstags und donnerstags in der ersten großen Pause (9.20 bis 9.45 Uhr) im SV-Raum neben der Cafeteria.

Im Internet unter: www.sv-huellhorst.de/tl



Yasemin Bayram

Sie ist ein Energiebündel und organisiert mit ihrem Team von der Schülervertretung an der Gesamtschule Hüllhorst so



manche Großveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler. Aktionen für die Oberstufe und für die Kleineren, denn „diese Veranstaltungen sind wichtig für den Zusammenhalt an unserer Schule“, so die Schülersprecherin, Yasemin Bayram. Die zeitliche Belastung für diese Arbeit steckt sie weg: „Man lernt dabei ja auch was fürs Leben“, bemerkt sie bescheiden und spannt dabei ihren Freund und die Klassensprecher aus den anderen Jahrgängen gleich in die Vorbereitungen mit ein, während Sie ihre Begrüßungsrede für den Frühlingsball vorbereitet.

Bei allem Selbstbewusstsein, das sich die 19-jährige erarbeitet hat, ist für sie nie der Blick für ihre immerhin 1.211 Schülerinnen und Schüler verloren gegangen, deren Interessen sie gegenüber der Schulleitung und in den Entscheidungsgremien vertritt. Sie hat eine klare Meinung, wenn es z.B. um Kopfnoten oder Studiengebühren geht. Die hält sie nämlich für falsch und sagt das auch deutlich.

Sie lebt mit ihrer Mutter und ihrem 14-jährigen Bruder Burak in Tengen. Zuhause wird türkisch gesprochen und sie besucht mit ihrer Familie auch regelmäßig die Moschee. Integration ist für sie nicht eine Frage der Staatsangehörigkeit. Sie lebt bereits in der dritten Generation in Deutschland. Eine eigene Familie mit Kindern kann sie sich schon vorstellen: „Aber erst einmal eine Ausbildung machen oder studieren.“ Im nächsten Jahr ist das Abitur dran. Danach, „mal sehen...“

Freie Stelle im Jugendtreff!

JUGEND-SEITE

Du bist zwischen 18 und 27 Jahre alt? Du hast Spaß an der Arbeit mit Kindern? Dann bist du hier genau richtig!

Die Jugendinitiative Ilex e.V. und die Jugendpflege in Hüllhorst bieten eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) an. Gesucht werden junge Männer zwischen 18 und 27 Jahren, die eine Beschäftigung ab September im Jugendcafé Ilex suchen.

Das Freiwillige Soziale Jahr hat viele Vorteile:

- Es bietet Gelegenheiten zur beruflichen Orientierung
- und ermöglicht es, Wartezeiten bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn sinnvoll zu überbrücken.
- Bei der Zentralen Vergabestelle für Studienplätze (ZVS) ist das FSJ als Wartesemester anerkannt und wird
- für bestimmte Ausbildungs- oder Studiengänge sogar als Praktikum angerechnet.
- Es ist eine interessante Alternative zum Zivildienst.

Geboten wird:

- Eine sinnvolle und interessante Beschäftigung
- Ein Taschengeld, freie Verpflegung und Unterkunft
- Die Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge und
- eine kostenlose Ausbildung zum Jugendgruppenleiter.



Nutze deine Chance!

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

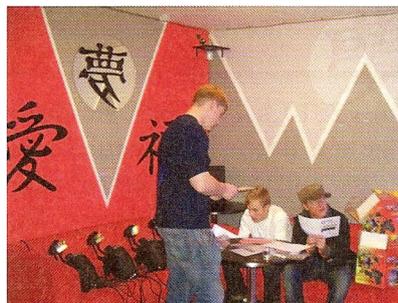
Jugendinitiative Ilex:
 Andrej Warkentin
 05744-508952
 Schnathorster Straße 3
 32609 Hüllhorst

Jugendpflege Hüllhorst
 Maria Chryssoulis
 05744-931517

eMail:
 maria.chryssoulis@huellhorst.d

Schriftliche Bewerbungen an:
 Jugendinitiative Ilex e.V.
 oder an
 Jugendpflege Hüllhorst

Löhner Str. 1
 32609 Hüllhorst



Zu deinen Aufgaben gehören:

- Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Betreuung der Offenen Tür
- auch Bürotätigkeiten sowie
- die Planung und Durchführung von Angeboten.

Neuer Babysitterkurs im September

BÜNDNISSE FÜR FAMILIE Hüllhorster Bündnis für Familie



Babysitterausbildung



für Jugendliche ab 14 Jahren

In Zusammenarbeit mit der UKK Kindertageseinrichtung „Tausendfüßler“, dem Bündnis für Familie in Hüllhorst und dem Kreisjugendamt, Mindestlohn Lübbecke

Programminhalte des Babysitterkurses:

- Lernzielkompetenzen
- Kindhygiene und Hygiene
- pädagogische Ideen für den Umgang mit Kleinkindern
- Ernährung
- kindersichere Wohnung
- Kinderkrankheiten
- rechtliche und versicherungswirtschaftliche Aspekte für die Arbeit als Babysitter
- Sofortmaßnahmen bei Kinderunfällen

Am 19. und 20. September 2008 findet ein neuer Babysitterkurs für Jugendliche ab 14 Jahren statt.

Freitag: 15.00 – 18.00 Uhr
 Samstag: 10.00 – 16.30 Uhr

Anmeldung und Infos bei:
 PARIVital

Bahnhofstr. 29a, Lübbecke
 Telefon: 05741-342431
 www.parivital.org

oder in der Kita „Tausendfüßler“
 Telefon: 05744 /3375

„Erste Hilfe am Kind“ Ein Kurs für Eltern

14., 21. und 28. Oktober 2008
 von 14:30 bis 16:30 Uhr

Während des Kurses ist für die Betreuung der Kinder gesorgt.

Kursleiterin: Frau Labitzke

Nähere Auskunft erteilt:
 Christina Dubbert
 Kita „Tausendfüßler“
 Telefon: 05744 /3375

KiBiz tritt am 1. August 2008 in Kraft 2 - 6 Jährige in der Gemeinde Hüllhorst betreut

KiBiz - Das neue Kinderbildungsgesetz tritt am 1. August 2008 in Kraft. Der Wunsch nach Kinderbetreuung schon ab 2 Jahren ist auch im Kreis Minden Lübbecke mit fast 400 Anmeldungen deutlich gestiegen. Auch in der Gemeinde Hüllhorst wächst der Bedarf.

Anmeldungen zeigen Bedarf

Die Anmeldungen in den Kindertageseinrichtungen sind weitestgehend abgeschlossen. Und nun steht fest, wie viele Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung in den Einrichtungen betreut werden.

In 8 Städten und Gemeinden tagte die Trägerkonferenz und beschloss mit den Kommunen zusammen die Gruppenstrukturen sowie die Belegungen in den 78 Einrichtungen im Jugendhilfeausschuss im März 2008.

Ganztagsbetreuung gewünscht

Nur etwa 5% der Eltern nutzen demnach das 25-Stunden-Betreuungsangebot und rund 25% der Eltern das 45-Stunden-Angebot.



Der weitaus größte Teil hat das 35-Stunden-Betreuungs-Angebot ihrer Kinder gebucht. Außerdem wurden 390 Kinder unter drei Jahren angemeldet. Im vergangenen Jahr waren es nur 260.

Kontinuierliche Verbesserungen

„Hier in Minden-Lübbecke gibt es eine konsequente Arbeit zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Familien“, betonten die beiden SPD-Landtagsabgeord-

neten Inge Howe und Karl-Heinz Haseloh und erklärten: „Auch unter erschwerten haushaltspolitischen Rahmenbedingungen haben unsere Städte und Gemeinden im Kreisgebiet in den vergangenen Jahren die Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren als auch die Zahl der Ganztagsplätze an Grundschulen weitgehend ausgebaut.“

Ab 2010 haben auch Zweijährige ein Recht auf einen Kindergartenplatz. Dann soll es landesweit 75.000 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren geben.

Bereits bis Ende 2008 sind 34.000 Plätze in NRW geplant.



Die „Gruppentypen“

Typ 1: Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung

Typ 2: Kinder im Alter unter drei Jahren; bis maximal 10 Kinder pro Gruppe

Typ 3: Kinder im Alter von drei Jahren und älter; 25 bis maximal 27 Kinder pro Gruppe

Das Betreuungsangebot kann für 25, 35 und 45 Stunden in der Woche genutzt werden.

Die Angebote in der Gemeinde Hüllhorst ab 01.08.2008:

Kindergarten des Deutschen Roten Kreuz in Ahlsen:

- 1 Gruppe Typ 1
- 1 Gruppe Typ 3

Evangelischer Kindergarten Hüllhorst:

- 1 Gruppe Typ 1
- 2 ½ Gruppen Typ 3

Evangelischer Kindergarten Oberbauerschaft:

- 1 Gruppe Typ 1
- ½ Gruppe Typ 2
- 2 ½ Gruppen Typ 3

Evangelischer Kindergarten Schnathorst:

- 5 Gruppen Typ 3

Evangelischer Kindergarten Tengern:

- ½ Gruppe Typ 1
- 2 ½ Gruppen Typ 3

Elterninitiative "Zwergennest" Tengern:

- 1 ½ Gruppen Typ 2
- 1 Gruppe Typ 3

Hüllhorster Firmenportrait (Teil 6)

Kulturträger mit Profil

Buchhandlung Hüllhorst bietet Entdeckungsreisen für Kinder und Erwachsene rund um die Literatur

Mit literarischen Angeboten von der „Kuschelgeschichte“ für Kinder bis zum dreieinhalbstündigen „Stöberabend“ für Erwachsene bei kühler Erdbeerbowle präsentiert die Buchhandlung Hüllhorst ein farbenfrohes Veranstaltungsprogramm. Sie hat sich in den letzten 13 Jahren zu einem wichtigen Teil des kulturellen Lebens in der Gemeinde Hüllhorst entwickelt. Unter dem Slogan „Tolles entdecken!“ hat die Inhaberin Dietlind Ramspoth mit ihrem fünfköpfigen Stammteam sowie einer Auszubildenden die einzige Buchhandlung in der Gemeinde zu einem Kulturträger mit eigenem Profil entwickelt.

Mut zum Risiko

Als die Buchhandlung Hüllhorst am 1. Juli 1995 –damals noch im Ladengeschäft in der Hauptstraße 9– gegründet wurde, konnte niemand wissen, ob sich ein solches Angebot in Hüllhorst auch wirtschaftlich halten kann. „Das war auch der Grund, warum wir von Anfang an unser Sortiment auch um Schreibwaren und Geschenkartikel erweitert haben“, berichtet Dietlind Ramspoth von der damaligen Planung.

Lesen-Schreiben-Schenken

Heute macht der „Brunnen-Shop“ als einheitliche Schreibwarenligne etwa ein Drittel des Umsatzes aus und das Geschäft hat sich etabliert. Mit dem Umzug 2002 in die größeren Geschäftsräume in der Hauptstraße 24 ist mehr Platz zur Präsentation und für Aktionen rund um das Buch vorhanden.

Buchmarkt in Bewegung

Der Buchmarkt hat sich erheblich verändert und die Buchhandlung Hüllhorst ist darauf eingerichtet:

- Mehr als 370.000 Titel sind kurzfristig (meistens innerhalb von 24 Stunden) lieferbar.
- Auf Wunsch werden Bestellungen auch innerhalb der Gemeinde kostenlos ausgeliefert.
- Zum Angebot gehören inzwischen auch eine Auswahl von Hörbüchern, die immer beliebter werden.
- Selbstverständlich können alle auf dem Markt vorhandenen Bücher auch über das Internet-Portal der Buchhandlung gesucht und bestellt werden.

Das Internet hat den Markt zwar verändert, doch „mehr als die Hälfte sind Stammkunden und die wollen ein Buch in der Hand halten, stöbern können und beraten werden“, freut sich die Inhaberin.

Dietlind Ramspoth

Sie hat ihre Leidenschaft für Bücher zum Beruf gemacht.

Doch es gehörte auch eine gehörige

Portion Mut dazu, im Jahre 1995 eine Buchhandlung in der Gemeinde Hüllhorst zu eröffnen.



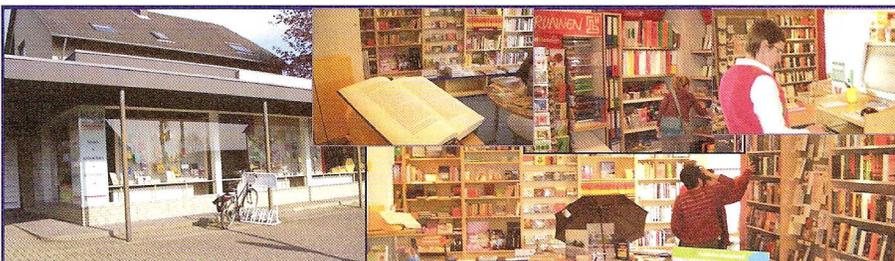
Heute ist Dietlind Ramspoth (52) davon überzeugt, dass es die richtige Entscheidung war, und der Erfolg gibt ihr Recht. „Die Buchhandlung ist wirtschaftlich tragfähig und unsere Kundschaft ist zufrieden“.

Damals war es ein Neuanfang, als sie mit ihrem Mann Horst und den drei Kindern im „Familienrat“ die Entscheidung für den Weg in die Selbständigkeit getroffen hat.

Nach der Ausbildung zur Bürokauffrau und dem Grundstudium der Sozialpädagogik war zunächst die Familie dran und die steht bei ihren vielfältigen Interessen nach wie vor im Mittelpunkt.

Neben den Büchern gehört die sportliche Bewegung (zu Fuß mit dem Hund oder per Fahrrad) und auch das Gitarre spielen zu ihren Hobbys. Ihr soziales Engagement zeigt sie unter anderem in der Vereinigung „Soroptimist International“, der weltweit größten Service-Organisation für berufstätige Frauen. Sie war 2005 Gründungspräsidentin des örtlichen Clubs „Lübbecker Land“, der sich vielfältig für benachteiligte Menschen einsetzt.

Tochter Simone macht derzeit eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studiert Deutsch und Anglistik. Eine gute Grundlage – vielleicht auch für die Zukunft der Buchhandlung.



Mehr im Internet:
www.buchhandlung-huellhorst.de

Rund um die Gemeinde Hüllhorst



Offener Ganztag: Wer zuspät kommt, zahlt drauf!

Endlich die Kurve gekriegt: Man kann es kaum glauben. Die CDU/FDP-Fraktion will jetzt auch die offene Ganztagsgrundschule. Nun wird sie mit ihrer Zustimmung endlich in Schnathorst eingeführt.

Kein Betreuungsbedarf?

Viele können sich noch gut daran erinnern, wie die CDU/FDP-Fraktion mit ihrer Mehrheit das Vorhaben der SPD auf Einführung der offenen Ganztagsgrundschule in Tengern und in Schnathorst verhinderte. Ihr Hauptargument: Es bestehe bei Eltern und deren Kindern kein Interesse an einer Nachmittagsbetreuung und somit kein Bedarf. Man dürfe keine Steuermittel für eine solche Maßnahme vergeuden.

Macht gegen Recht

Die CDU/FDP-Fraktion machte auf allen Ebenen Stimmung gegen die Offene Ganztagsgrundschule. Es gab sogar Versuche, die Ent-

scheidungen in den Schulkonferenzen zu beeinflussen. So wurde ein Beschluss der Schulkonferenz Tengern von der Schulaufsicht beanstandet, weil der Fraktionsvorsitzende der CDU rechtswidrig am Entscheidungsprozess gegen die Offene Ganztagschule teilgenommen hatte.

Schließlich kam es zu einer Kampfabstimmung im Rat. Die CDU lehnte mit ihrer Mehrheit die Einführung dieser Schulform in Tengern ab.

erst hüh, dann hott

Dann die Überraschung: Wenige Stunden nach der Ratssitzung stimmte die CDU dem Vorhaben zu. Noch heute rätselt man, was die CDU zu diesem Sinneswandel

veranlasst hat. Nun sind die Offenen Ganztagschulen in Tengern und Oberbauerschaft eingerichtet und Schnathorst kommt im neuen Schuljahr dazu.

Man könnte meinen: "Ende gut alles gut"

Aber die Sache hat einen Haken: Durch die Verzögerungs- und Hinhaltetaktik der CDU gingen der Gemeinde erhebliche Zuschüsse von der Bundesregierung verloren.

Geld verschenkt

Die Bundesregierung hatte -für einige Jahre befristet- Zuschüsse für die Investitionen zur Einführung der Offenen Ganztagschule bereit gestellt. Diese Zuschüsse beliefen sich auf 90% der Aufwendungen für Baumaßnahmen.

Diese Zuschüsse gingen in Oberbauerschaft teilweise und in Schnathorst ganz verloren; insgesamt für die Gemeinde Hüllhorst ein Verlust von ca. 100 000 Euro.

Wer zu spät kommt, zahlt drauf!

Achim Post bestaunt Maifeier: „Das ist klasse!“



Bundestagskandidat Achim Post (SPD) und Bürgermeister Wilhelm Henke freuen sich über die vielen Wagen und die fröhlichen Menschen in Tengern (links im Bild).

Unter dem Motto „Alles, was Tengern noch braucht“ stellten sich die vielen Akteure mit ihren umgestalteten Wagen einer Jury und zogen mit viel Musik und Spaß auch für die vielen Zuschauer durch das Dorf.



Busverbindung zwischen Hüllhorst und dem neuen Klinikum in Minden

Der SPD-Ortsverein Holsen fordert eine Busverbindung für die Hüllhorster Bürger zum neu errichteten Johannes- Wesling Klinikum nach Minden.

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass es künftig eine Busverbindung von Hüllhorst zum neuen Klinikum gibt. Die SPD hält diese Forderung für berechtigt, damit auch Hüllhorster Bürgerinnen und Bürger, die nicht über ein eigenes Fahrzeug verfügen, ihre Angehörigen besuchen können. Das Ergebnis dieser Bemühungen wird zu gegebener Zeit in einer der nächsten Ausgaben des „Ortsgesprächs“ veröffentlicht.

66. Heimat- u. Erntefest in Oberbauerschaft

Das 66. Heimat- und Erntefest findet in diesem Jahr am 20. und 21. September an der Grundschule Oberbauerschaft statt.

Das Erntefest beginnt am Samstag um 18.00 Uhr beim Erntekönigspaar. Ab 19.00 Uhr geht es mit einem Laternenumzug weiter. Beim Ernteball wird ab 20.00 Uhr nach der Musik von „Ecki's Showband“ getanzt und gefeiert.

Am Sonntag startet um 11.00 Uhr der Frühschoppen im Festzelt. Ab 15.00 Uhr beginnt der Festakt mit Musik- und Tanzgruppen unter dem Erntekranz und die Ausrufung des neuen Erntekönigspaares.



Die Volkstanzgruppe des Heimatvereins Oberbauerschaft unter dem Erntekranz im September 2007.

Ab 16.00 Uhr geht der Dorfnachmittag im Festzelt mit Kaffee und Kuchen weiter.

Mülltrennung auf Friedhöfen

Seit Herbst 2007 werden auf den Friedhöfen Beendorf, Bröderhausen, Büttendorf, Hüllhorst und Niedringhausen die Abfälle sortiert.

2 Mulden stehen bereit:

1. Kompostierbare Abfälle (kleine Kränze und Gestecke)
2. Nicht kompostierbare Abfälle (Kunststoff, Restmüll)



Das „ORTSGESPRÄCH“ wünscht allen Müttern in der familienfreundlichen Gemeinde einen sonnigen und fröhlichen Muttertag und allen Bürgerinnen und Bürgern erholsame Pfingsttage!

Jeden Montag Hilfe

„Espelkamp-Lübbecker Tafel“ eröffnet in Hüllhorst ihre 4. Ausgabestelle. Standort ist das Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Schnathorst an der Tengerner Straße. Hier werden mit Unterstützung vieler Ehrenamtler/innen jeden Montag in der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr Lebensmittel an einkommensschwache Mitbürger und Familien abgegeben. Als einkommensarm gilt z.B. ein "Hartz-IV-Empfänger".

Ehrenamtliche gesucht

Zur Unterstützung an den Ausgabestellen werden noch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht. Wer Zeit und Interesse hat und helfen möchte, meldet sich im

Gemeindebüro Schnathorst:
05744/92073

Mit Sonnenkraft

Eine Photovoltaikanlage, auch PV-Anlage oder Solar-Stromanlage genannt, ist ein Kraftwerk, in dem durch Solarzellen ein Teil der Sonnenstrahlung in elektrische Energie umgewandelt wird. Diese direkte Art der Energiewandlung bezeichnet man als Photovoltaik.

Wirtschaftlich rentable Lösungen in Sicht

Die SPD-Fraktion hat im Hüllhorster Gemeinderat beantragt, den Einbau von PVA auf den gemeindeeigenen Gebäuden zu untersuchen.

Sparen mit Hilfe der Natur

Nachrichten aus Schnathorst

Kunstrasenplatz am Sportplatz

Der SV Schnathorst hat vom DFB den Zuschlag für den Bau eines Mini-Kunstrasenplatz erhalten. In Abstimmung mit der Grundschule Schnathorst wird auch eine Weitsprung-grube und ein Beachvolley-ballplatz angelegt. Der neue Kunstrasenplatz ist insbesondere für Kindergärten, Grundschulen und als freier Bolzplatz vorgesehen. Damit hat Schnathorst demnächst eine hervorragende Sportanlage und ein tolles Dorfgemeinschafts-haus. Aus Sicht des SPD-Ortsvereins ist es jetzt noch notwendig, einen attraktiven Dorfplatz vor dem Dorfge-meinschaftshaus herzustellen.

Historische Landtechnik

Im Heimatverein Schnathorst gibt es seit kurzem eine neue Gruppe: Die Freunde histo-rischer Landtechnik. Sie haben es sich zum Ziel gemacht, Schlep-per aller Marken, land-wirt-schaftliche Maschinen und Ge-räte zu erhalten. Einer der Schwerpunkte soll eine aktive Jugendgruppe sein. Regel-mäßige Treffen, Beteiligungen an ört-lichen Veranstaltungen, Aus-fahrten und Besuche be-freun-deter Vereine sind geplant. Alt und Jung, Mädchen und Jungen sind willkommen, um mitzumachen.

Ansprechpartner:

Reinhard Heidenreich Schnat-horster Straße 185 05744-507542 / 0173-8865299
Mail: rei.hei@freenet.de

Deckenerneuerung der L 803

Nachdem auf Initiative des SPD Ortsvereins Schnathorst bereits im letzten Jahr der Radgehweg an der Tengerner Straße von Schnathorst nach Tengern gebaut wurde, wird in diesem Jahr auch die Fahrbahn saniert.

Leider werden die vom SPD-Ortsverein beantragten Querungshilfen im Bereich der Kreuzung (L803/L876) in Schnathorst nicht gebaut, da die Zählungen nicht die erforderlichen Zahlen ergeben haben. Der SPD-Ortsverein fordert weiterhin die Situation z.B. im Bereich Tankstelle-NP, an der Bergstraße sowie vom Schnathorster Hof zur Kreissparkasse für Fußgänger zu verbessern. Vom Straßenverkehrsamt des Kreises wurde mitgeteilt, dass weiterhin nach Lösungen gesucht wird und auch die beantragten Querungshilfen in der Diskussion bleiben.

Seit 25 Jahren AWO-Seniorenclub

Am 23. April feierte der AWO-Seniorenclub sein 25-jähriges Bestehen in einer gemütlichen Runde mit seinen Mitgliedern und Gästen wie Bürgermeister Wilhelm Henke, AWO-Kreisgeschäftsführer Dirk Hanke, Pastor Bernhard Laabs und anderen.

Die Gründungsversammlung fand am 03. März 1983 statt. Einige Gründungsmitglieder des AWO-Seniorenclubs sind auch heute noch aktiv und nehmen rege an den Veranstaltungen und Ausflügen teil. Der Seniorenclub hat heute über 50 aktive Mitglieder. Wer Geselligkeit liebt, kurze Reisen mag und ein fröhliches Herz hat, der ist beim AWO-Seniorenclub herzlich willkommen.

Anmeldung und Auskünfte: 1.Vorsitzender K.-H. Ortmeier
05744/920620 oder 0160/5817946

Impressum: Herausgeber:



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Schnathorst**

Verantwortlich:

Hartmut Maschmeier
Ravensberger Str. 11, 32609 Hüllhorst

Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe:

Erwin Heemeier, Karl-Heinz Ortmeier, Christian Töbing,
Reinhard Wandtke

Druck: SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke

Mai 2008

Auflage: 1.200 Exemplare

Ausgabe: 64, 27. Jahrgang, Nr.: 1/2008